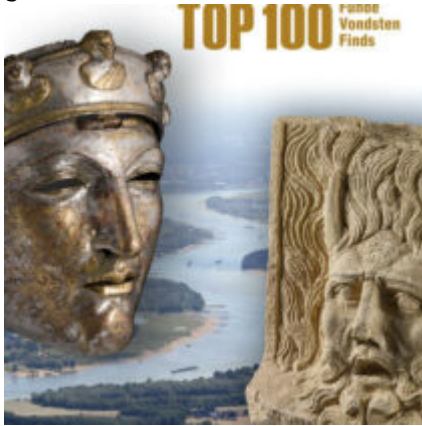


Funde, Rekonstruktionen, Museen

Rezension »Niedergermanischer Limes: TOP 100 Funde«

geschrieben von Thomas Schulte im Walde



Unser Land kann stolz sein auf das jüngst erkorene UNESCO-Weltkulturerbe 2021: der Niedergermanische Limes am Rhein, auch »Nasser Limes« genannt. Der Strom bildete einst die Grenze zwischen dem Römischen Reich und dem sogenannten germanischen Barbaricum. Von diesem bedeutenden Limesabschnitt ist oberirdisch betrachtet nicht mehr allzu viel erhalten geblieben. Umso beeindruckender sind zahlreiche Rekonstruktionen und vor allem die Funde, die uns über das militärische und zivile Leben aus mehr als 400 Jahren so anschaulich Auskunft geben können. Aufgrund der feuchten Bodenbedingungen sind uns sogar Objekte aus organischen Materialien wie Leder und Holz überliefert.

Aus jedem der 100 vorgestellten Funde im von Jasper de Bruin, Christoph Eger, Michael Schmauder und Marenne Zandstra herausgegebenen Sammelband »Niedergermanischer Limes« entwickelt sich vor dem geistigen Auge eine lebendige Geschichte der Menschen, beispielsweise zu ihrer Kleidung und Mode durch die Gewandspangen, Fibeln genannt, zur Bestattungskultur durch Grabbeigaben und Grabmäler aus Stein, zu ihren religiösen Vorstellungen durch Altäre und Weihungen an den Gott Mithras, zu ihren Trinksitten durch filigrane Gläser mit Trinksprüchen, zu ihrem Luxus durch Funde aus einer Villa oder zu dem militärischen Leben durch Ausrüstungen wie Schilde, Schwerter und Helme. Die vorgestellten Funde können heute in den Museen in Bonn, Köln, Krefeld, Leiden, Neuss, Nimwegen, Utrecht und Xanten bestaunt werden. Sie beruhen auf einer über 150-jährigen Ausgrabungsgeschichte. Den besten Eindruck einer römischen Stadt vermitteln die Rekonstruktionen in der Colonia Ulpia Traiana, dem heutigen Archäologischen Park in Xanten am Niederrhein; mit Hafentempel, Brunnenanlagen, Herberge, Stadtmauer und Amphitheater. Wer immer sich für unser römisches Kulturerbe interessiert, dem sei diese Lektüre empfohlen; wobei die herausragende Bebilderung im Vordergrund steht. Der Leser wird geradezu eingeladen, auf römischen Spuren vor Ort zu wandeln.

Jasper de Bruin, Christoph Eger, Michael Schmauder, Marenne Zandstra (Hg.). Niedergermanischer Limes: TOP 100 Funde. Wiesbaden 2022

Dieser Text ist zuerst erschienen in Politik & Kultur [10/2022](#).